Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 13: „Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen“ (40 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 13.1 | Sammlung der potentiell relevanten betrieblichen Fragestellungen. Aufbereitung, Priorisierung und Auswahl.  | 12 UStd. |
| 13.2 | Bearbeitung der ausgewählten betrieblichen Fragestellung. Entwicklung eines Konzeptes zur Lösung der betrieblichen Fragestellung. Vorstellung des Konzeptes im betrieblichen Rahmen. Reflexion und Bewertung des Problemlösungsprozesses. | 28 UStd. |

|  |
| --- |
| **Curricularer Bezug:** Ausbildungsjahr: 3Lernfeld Nr. 13: Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen (40 UStd.)Lernsituation Nr. 13.1: Sammlung der potentiell relevanten betrieblichen Fragestellungen. Aufbereitung, Priorisierung und Auswahl am Beispiel Nachhaltigkeit (12 UStd.)  |
| **Handlungssituation:**Die Auszubildenden dürfen als zukünftige Fachkräfte an der Strategiesitzung zum Thema *„Nachhaltigkeit – Chancen und Risiken für unser Unternehmen“* teilnehmen. Im Rahmen dieser Sitzung berichten die Teilnehmenden von verschiedenen komplexen Herausforderungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen, die mit einem „unverstellten Blick“ von den Auszubildenden untersucht werden sollten.  | **Handlungsergebnis:*** Protokoll der Strategiesitzung
* Auflistung der potentiell relevanten Fragestellungen im Kontext Nachhaltigkeit in den verschiedenen Unternehmensbereichen (z. B. mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms) und ggf. Lösungsvorschläge
* Aufstellung der vertiefenden Informationen zu den Fragestellungen (intern und extern)
 |
| **Berufliche Handlungskompetenz** **als vollständige Handlung:**Die Schülerinnen und Schüler * prüfen die komplexen betrieblichen Fragestellungen im Hinblick auf z. B. Unternehmensziele, Machbarkeit (Einfluss), Risiken, erwarteten Nutzen/Erfolg
* identifizieren die betroffenen Prozesse und Schnittstellen
* erschließen sich Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu den betroffenen Prozessen und Schnittstellen des Betriebes
* recherchieren lösungsorientiert Informationen auch in fremder Sprache
* erarbeiten und bereiten Informationen selbstständig auf, z. B. mithilfe eines Präsentations- oder Textverarbeitungsprogramms.
 | **Konkretisierung der Inhalte:**Hier können die Schülerinnen und Schüler auf Inhalte der gesamten Ausbildungszeit zurückgreifen. |
| **Didaktisch-methodische Anregungen:** (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)Lernortkooperation mit Ausbildungsbetrieben (Interview relevanter Schnittstellen, Vorstellung der Arbeitsergebnisse)Gruppendiskussion Selbstorganisierte ArbeitsgruppenAnwendung ProjektmethodenNutzung von digitalen Kommunikationsmedien Auswahl, Nutzung und Reflexion neuer Informationsbeschaffungsmedien (z. B. KI)Feedbackmethoden und Methoden der Selbstreflektion |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)